

# „Es ist die pure Lust“

Christine Bongartz ist ehrenamtliche Lesebotschafterin für die BremerLeseLust.

„... und so lebten sie glücklich und zufrieden, bis an ihr Lebensende.“ Wenn Christine Bongartz (59) vorliest, ist sie in ihrem Element: Sie senkt die Stimme zum Flüstern, verharrt in spannungsvollen Pausen und bewegt sich während des Vorlesens durch den Raum. „Wie findest du das?“, fragt sie zwischendurch Kinder, deren Aufmerksamkeit nachzulassen droht. „Ganz wichtig beim Vorlesen ist mir, dass der Kontakt zu den Zuhörern nicht abreißt“, sagt die ehrenamtliche Lesebotschafterin der Aktion „BremerLeseLust“ und lächelt vergnügt.

Gerade mal eine Viertelstunde dauert eine Lesung, doch für die meisten Kinder sei das schon das Limit, weiß sie. Deshalb werden nur Appetithäppchen gereicht, die Lust auf mehr machen sollen, Ausschnitte aus Klassikern wie „Pippi Langstrumpf“ bis hin zu „Tintenherz“. Grimms Märchen seien nicht so ihre Welt, die seien häufig grausam sagt die Frau mit dem grauen Kurzhaarschnitt und der modischen Brille.

**Durchs Lesen öffnen sich Welten**  
Leseorte sind vor allem Schulen, aber auch der Laden der „BremerLeseLust“ im Kontorhaus am Markt, die botanika, der Bürgerpark. Zielgruppe sind vor allem Grundschüler, die selbst lesen können. „Unser Anliegen als Lesebotschafter ist es, den Kindern vorzuleben, welche Welten sich

durch das Lesen öffnen lassen.“ Das Ziel ist erreicht, wenn sich Schüler das Buch aus der Bibliothek holen, um es ganz zu lesen.

## Hilfe beim Deutsch Lernen

Besonders für Kinder mit Migrationshintergrund sieht Christine Bongartz im Lesen eine große Chance, Deutsch zu lernen. „Raus aus der Sprachlosigkeit“ ist ihr Appell, nur so könne Integration gelingen. So habe sie es selbst erlebt, erzählt die frühere Rechtsanwältin, als sie vor drei Jahren, mit gerade 56, ar-



*Lesen erleichtert das Lernen.*

beitslos wurde. „Ich fühlte mich wertlos und habe mich verkrochen.“ Dann erfuhr sie aus der Zeitung von der „LeseLust“ und meldete sich als Freiwillige. „Seitdem hat sich mein Leben verändert“, schwärmt sie. „Der Kontakt zu den Kindern, das Gefühl, etwas bewirken zu können, der Applaus am Ende und die Erfahrung: Wenn ich etwas gebe, bekomme ich auch etwas zurück“, all das sei einfach unbezahlbar. „Für mich ist das Vorlesen die pure Lust.“ *sdü*



*Christine Bongartz liest mit Lust.*



## BremerLeseLust

2003 gründete die heutige Vorsitzende Ulrike Hövelmann die „BremerLeseLust“ als persönliche Antwort auf die schlechten PISA-Ergebnisse für Bremer Schüler. Heute ist der Verein gemeinnützig. Er wird von der Bürgerschaft und den Bremer Institutionen Stadtbibliothek, Literaturstiftung, Bürgerstiftung und Handelskammer unterstützt. Mehr als 150 Bremer sind bereits Lesebotschafter, stets werden weitere Helfer gesucht.

Kontorhaus am Markt  
Langenstraße 2-4  
Ulrike Hövelmann  
Telefon 0421 34 41 03  
[www.leselust.bremen.de](http://www.leselust.bremen.de)